

Mit einem nie für möglich gehaltenen 2:1 Sieg bei den vermeintlich "Galaktischen", dem souveränen Tabellenführer Concordia Albachten II, sorgte gestern Abend die zweite Mannschaft des SC Sprakel nicht nur für kollektiven Jubel im Lager der Sprakeler, sondern auch die Kreisliga C 1 dürfte erleichtert aufatmen, wurde doch dank des Außenseiters ein Alleingang des Tabellenprimus verhindert und die Liga an der Spitze wieder irre spannend gemacht. Stellvertretend für die Ligakonkurrenten wurde Sprakel lautstark von der dritten Mannschaft des FC Mecklenbeck III unterstützt, die am Sonntag im Derby durch einen Sieg bei der Overwaul-Elf wieder bis auf drei Punkte an Albachten heranrücken kann.

Anschauungsunterricht, wie der Tabellenerste zu bezwingen ist, bekamen sie ausgerechnet von einem kleinen Dorf- und Karnevalsverein aus Münsters Norden, der auch von Vertretern von Portu Münster 2010 beobachtet wurde, immerhin schien Portu angesichts ihrer Spielstärke bereits vor der Saison lt. einhelliger sog. Expertenmeinungen als Meister festzustehen. "Wir wussten, dass die Concorden Schwierigkeiten haben, das Spiel zu machen und verstärkt auf Konter setzen, also haben wir eben auch genau mit deren Taktik agiert und uns geduldig nicht hinten rauslocken lassen." war SCS-Spielertrainer Michael Groß von der taktischen Disziplin seiner jungen Mannschaft angetan. Dennoch hatte der SCS zu Beginn der spannenden Partie so seine Schwierigkeiten, die starken Offensivkräfte des Gastgebers in den Griff zu bekommen. Erst mit der Bewachung von Julian Rehne durch Routinier Andre Zünkeler, kam etwas Ordnung in die Hinterreihen der Sprakeler.

Rehne, der mit 16 Treffern die Torjägerliste der Kreisliga C 1 anführt, blieb dennoch stets gefährlich und war nie ganz auszuschalten. Jedoch fehlte Albachtens Top-Stürmer die Unterstützung aus dem Mittelfeld, da die Hausherren trotz des Heimspiels und Tabellenstandes nicht von ihrer Sicherheits-Taktik abweichen wollten und auch gegen den Tabellensechsten auf Konter setzten. Diese unerwartete Zurückhaltung wurde - wie sich später herausstellen sollte - schmerzhaft durch die Groß-Elf bestraft. Zunächst galt es jedoch, jede Menge hitziger Zweikämpfe und eine dramatische Schlussphase zu überstehen. Obwohl Albachten ein optisches Übergewicht besaß, dieses jedoch nicht in Torchancen ummünzte, gab der Außenseiter nach einer guten halben Stunde mit dem Pfostenschuss von Marius Hopp einen ersten Warnschuss ab. Im Anschluss scheiterte der zuletzt formstarke SCS-Torjäger Dominik Bölting ebenfalls ganz knapp. Leider musste Bölting kurz darauf verletzungsbedingt wieder ausgewechselt werden (35.), für ihn kam Daniel Haußmann, der am Samstag gegen TP Waldsiedlung aus familiären Gründen nicht dabei sein konnte. Auf der Gegenseite musste die gut organisierte Abwehr um Libero Christoph Lammerding lediglich bei gefährlichen Flanken und Freistößen durch Albachtens Benjamin Maerz Hummelt ein wenig zittern, klare Chancen des Favoriten waren jedoch zur Überraschung der Sprakeler und des heimischen Publikums Mangelware, so dass es mit einem 0:0 in die Pause ging.

Die zweite Halbzeit sollte es dann aber in sich haben, Sprakel ging zwar sensationell, aber nicht unverdient, in der 57. Minute durch Marco Rausch in Führung, der gekonnt eine Vorlage von Marius Hopp gegen den starken Keeper der Gäste Tobias Hestermann verwertete! Nun verloren die anscheinend unter öffentlichem Druck stehenden Gastgeber teilweise ihre Nerven und ließen ihren Frust entweder an jungen Schiedsrichter Honsel aus, oder aber an die oft nur durch rüde Fouls zu stoppenden Rausch und Hopp. Wie auch in der 60. Minute, als Marius Hopp alleine aufs Tor zustürmte und nur durch eine brutale Notbremse gestoppt werden konnte, mit der logischen Folge, dass Albachtens Tim Schröder wegen der Notbremse mit einer roten Karte des Feldes verwiesen wurde.

Concorden-Trainer Overwaul reagierte auf den Rückstand und brachte mit Maximilian Heilemann einen weiteren Stürmer und wenig später den ebenfalls offensivstarken Lukas Lüneborg, die beide für Belebung des Offensivspiels der Heimelf sorgten, während bei Sprakel angesichts des immensen Aufwands doch ein wenig die Kräfte schwanden. Die Reaktion von seinem Kegelbruder und ehemaligen Mannschaftskollegen aus Kinderhauser Zeiten blieb jedoch nicht aus und Groß beorderte den ebenfalls eingewechselten Jens Kock als Widersacher Heilemanns auf die linke Abwehrseite, während Kai Richter dafür ins Mittelfeld rückte. Im Hinterkopf gehabt haben dürfte Groß bei seiner Entscheidung die überragende Leistung Kocks aus der letzten Partie gegen den Tabellenzweiten TP Waldsiedlung, als es ihm gelang, Rico Metbach, dem bisher immerhin 15 Treffer gelangen, weitgehend aus dem Spiel zu nehmen.

Mit Heilemann hatte Kock jedoch wesentlich mehr Mühe, so auch in der hochdramatischen Schlussphase, als in der 80. Minute Heilemann von Kock ein wenig ungeschickt an der Strafraumgrenze zu Fall gebracht wurde und der ansonsten sehr gute junge Schiedsrichter Dino Honsel das Geschehen zum Entsetzen der SCS Akteure - und der Mecklenbecker auf der Tribüne - in den Sprakeler Strafraum verlegte. Der bisher aus disziplinarischen Gründen auf die Bank verbannte Lukas Lüneborg trat gegen Sprakels Spielertrainer im Tor zum fälligen Strafstoß an und verwandelte trotz diverser Störversuche, für die sich Groß eine gelbe Karte einhandelte, sicher zum Ausgleich.

Sprakel schien geschockt und musste in der Folge eine weitere Schrecksekunde überstehen, als wiederum der starke Lüneborg fünf Minuten später völlig frei am Sechzehner abzog und Sprakels Turm in der Schlacht, Libero Christoph Lammerding den Schussversuch mit letzter Kraft derart abfälschte, dass der Ball wenige Zentimeter am rechten Pfosten vorbeistreifte. Es wäre jedoch die völlig unverdiente Führung der an diesem Tag absolut enttäuschenden Gastgeber gewesen, das sahen auch Sprakels Spielmacher Marius Hopp und sein Torjäger Marco Rausch so, sie zeigten unbändigen Siegeswillen und mobilisierten noch einmal ihre letzten Kraftreserven, rissen so das ganze Team mit.

Ihnen in die Karten spielte sicher auch die Hinausstellung von Albachtens Florian Bußmann, der schon gnädig verwarnt, die Beherrschung verlor und wegen Ballwegschlagens seiner Mannschaft in der 83. Min. einen Bändendienst erwies.

In der 90. Spielminute dann die Belohnung, als der neben Hopp an diesem Tag überragende Marco Rausch wie zuvor schon des öfteren sehr rustikal von den Beinen geholt wurde, SCS-Spielmacher Hopp die immense Verantwortung übernahm und zum alles entscheidenden Elfmeter antrat.

Diesmal versuchte Albachten mit unfairen Mitteln den Strafstoßschützen zu verunsichern, so dass es eine gefühlte Ewigkeit dauerte, bis Hopp endlich anlaufen durfte. Bemerkenswert seine Nervenstärke, denn er verwandelte gnadenlos und traumwandlerisch sicher zur mehr als verdienten Führung. Schiedsrichter Dino Honsel ließ danach noch fünf Minuten nachspielen und Albachten versuchte noch einmal alles, doch selbst die letzte Ecke, bei der sogar Concorden-Keeper Hestermann mitstürmte, konnte die beste Abwehr der Liga nicht überwinden. Danach war Schluss und der Außenseiter durfte seine überragende Leistung bejubeln, während Albachten enttäuscht zu Boden sackte und für ihr passives Spiel und den mangelnden Mut zum Risiko von einer leidenschaftlich kämpfenden jungen Sprakeler Mannschaft bestraft wurde.

"Ich bin schwer enttäuscht, im Gegensatz zu den Sprakelern, fehlte bei meinen Jungs der unbedingte Siegeswille, Sprakel war einfach galliger und hat auch verdient gewonnen. Uns ist es auch nicht gelungen, Sprakels Spielmacher Marius Hopp auszuschalten, der war heute bester Mann auf dem Platz und überragend.", lautete das Fazit von Albachtens Trainer Michael Overwaul, dem sein Trainerkollege Michael Groß nur voll und ganz zustimmen konnte.

Während es dem Tabellenführer gegen Sprakel nicht gelang, die Niederlage seines ärgsten Verfolgers TP Waldsiedlung - dank der SCS-Schützenhilfe, die den Concorden drei Kisten Bier kosteten - zu nutzen und den Vorsprung auf uneinholbare sieben Punkte auszubauen, feierten die Groß-Schützlinge ihren dritten Sieg in Folge und festigte durch diese unglaubliche Serie mit 12:2 Toren und 9 Punkten aus den letzten drei Spielen ihren überragenden sechsten Platz und steht nur zwei Punkte schlechter da, als der bisher jedoch sehr enttäuschende absolute Topfavorit Portu Münster 2010!

Am 04.12.2011 kommt es zum Duell um die Führung des oberen Mittelfeldes, man darf gespannt sein, ob dem Favoritenkiller ein weiterer Paukenschlag gelingt. Bisher läuft es für die sympathische junge Sprakeler Mannschaft wie geschmiert, stellt man doch auch nach den bisherigen Partien gegen die selbsternannten Meisterschaftsanwärter Waldsiedlung und Albachten weiterhin die beste Abwehr der Liga. Nach dem Sieg gegen den Tabellenführer hat der SCS als einziges Team nur einmal verloren (1:2 im Heimspiel gegen den Meisterschaftsanwärter und derzeitigen Tabellendritten ESV Münster III). Eine wahrlich beeindruckende Entwicklung des Drittletzten 2010/2011!

Nun freuen sich die Sprakeler nach drei Auswärtsspielen hintereinander auf den Empfang ihres Anhanges im Heimspiel am kommenden Sonntag gegen den Tabellennachbarn SW Münster II (14:30 Uhr).